

Standorte



Rinteln
Burgfeldsweide



Rinteln
(Kreis Handelslehranstalt)
Dauestraße

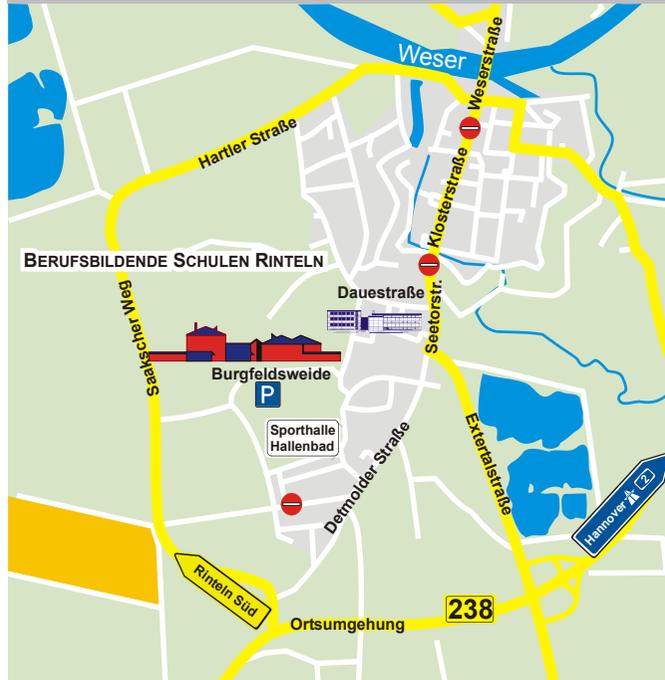


Bückeburg
(Landfrauenschule)
Jetenburger
Straße



Bückeburg
(Marienschule)
Am Oberstenhof

Anfahrt



Kontakt

Berufsbildende Schulen Rinteln
Burgfeldsweide 1
31737 Rinteln

Standort Dauestraße
(Kreis Handelslehranstalt)
Dauestraße 4
31737 Rinteln

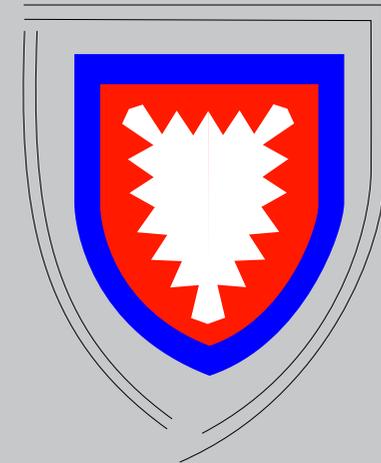
Standort Bückeburg
(Landfrauenschule)
Jetenburgerstraße 11
31675 Bückeburg

Standort Bückeburg
(Marienschule)
Am Oberstenhof 3
31675 Bückeburg

Fon 05751 89 139-0
FAX 05751 89 139-19
eMail Post@BBS-Rinteln.de
Internet www.BBS-Rinteln.de



BERUFSBILDENDE SCHULEN RINTELN



Berufliches Gymnasium
-Gesundheit und Soziales-
Schwerpunkt
Gesundheit/Pflege

Berufliches Gymnasium - Gesundheit und Soziales - Schwerpunkt Gesundheit/Pflege

Aufnahmevoraussetzungen

In die **Einführungsphase** (Klasse 11) kann aufgenommen werden, wer den Erweiterten Sekundarabschluss I erworben hat oder einen gleichwertigen Bildungsstand nachweist.

In die **Qualifikationsphase** (Klasse 12) kann aufgenommen werden, wer in einer Berufsbildenden Schule gleicher Fachrichtung die Fachhochschulreife erworben und im Sekundarbereich I mindestens fünf Schuljahre durchgehend eine zweite Fremdsprache erlernt hat.

Ausbildungsinhalte

Der Besuch der Einführungsphase (Jahrgangsstufe 11) bereitet auf die Qualifikationsphase (Jahrgangsstufen 12 und 13) vor. Die Einführungsphase dient auch dazu, den unterschiedlichen Kenntnisstand von Schülern anzugleichen. Wir bemühen uns, die Schüler dort abzuholen, wo sie stehen und bieten unabhängig von den schulischen Vorerfahrungen die Chance eines schulischen Neubeginns. Der Unterricht erfolgt vorwiegend im Klassenverband.

Bereits in der Einführungsphase werden die Grundlagen der Profulfächer des Schwerpunktes Gesundheit/Pflege, Betriebs- und Volkswirtschaft und Informationsverarbeitung behandelt.

In der Qualifikationsphase (Klasse 12 und 13) wird der Klassenverband teilweise aufgelöst und durch Unterricht in Kursform ergänzt. Die Kurse werden auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau angeboten. In einem Semester der Qualifikationsphase ist eine Projektarbeit anzufertigen.

Schülerinnen und Schüler, die bereits über einen Zeitraum von 5 Jahren neben Englisch eine zweite Fremdsprache erlernt haben, müssen das Fach Spanisch nicht belegen. Für alle anderen Schüler ist das obligatorisch.

Studentafel

Fächer	Wochenstunden je Klassenstufe		
	11	12	13
Gesundheit/Pflege	4	4	4
Betriebs- und Volkswirtschaft	3	3	3
Informationsverarbeitung	3	3	3
Praxis	2	2	2
Deutsch	3	3 / 5 ¹⁾	3 / 5 ¹⁾
Englisch	3	3 / 5 ¹⁾	3 / 5 ¹⁾
Mathematik	3	3 / 5 ¹⁾	3 / 5 ¹⁾
Spanisch	- / 4 ²⁾	- / 4 ²⁾	- / 4 ²⁾
Geschichte	1	2	-
Politik	1	-	-
Religion / Werte und Normen	2	-	2
Biologie / Chemie	2	2	2
Sport	2	2	2

¹⁾ Die erteilte Stundenzahl hängt von der gewählten Prüfungsfachkombination ab.

²⁾ Die Belegungsverpflichtung für das Fach Spanisch hängt von bestimmten Bedingungen ab. Wenn keine Belegungsverpflichtung besteht, entfallen die Stunden.

Abschluss / Berechtigung

Nach erfolgreichem Besuch des Beruflichen Gymnasiums wird mit dem Bestehen der Abiturprüfung die allgemeine Hochschulreife zuerkannt. Diese berechtigt, ein Studium an einer Universität oder einer anderen Hochschule aufzunehmen. Durch die berufsbezogene Schwerpunktbildung am Beruflichen Gymnasium wird zugleich in einen Berufsbereich eingeführt.

Der schulische Teil der Fachhochschulreife kann bei entsprechenden Leistungen in zwei aufeinander folgenden Schulhalbjahren der Qualifikationsphase erworben werden.

Dauer der Ausbildung

Die Ausbildung dauert 3 Jahre, bei Eintritt in die Qualifikationsstufe 2 Jahre.

Allgemeine Informationen

Berufliche Gymnasien sind dreijährige vollzeitschulische Bildungsgänge (Schuljahrgänge 11 - 13), die - unabhängig von der besuchten Fachrichtung - zur Allgemeinen Hochschulreife führen. Durch die Festlegung von mindestens zwei der fünf Prüfungsfächer auf berufsbezogene Profulfächer je nach Fachrichtung wird eine deutliche berufliche Orientierung erreicht.

Den Schwerpunkt kennzeichnen medizinische und pflegewissenschaftliche Themen. Hierbei stehen die Komplexität des menschlichen Organismus, Gesundheit als persönliches und berufliches Ziel, Institutionen und Strukturen des Gesundheitswesens, Konzipierung von Therapiemaßnahmen, prozessorientierte Pflege und Rehabilitation im Vordergrund. Die erworbenen Kenntnisse erleichtern es den Abiturienten, in gehobenen Positionen des Bereichs Gesundheit und Pflege tätig zu werden oder ein Studium in diesen Bereichen aufzunehmen.

Mit der Einführung von Tablet-Klassen wird der stetig wachsenden Bedeutung der Informationstechnik Rechnung getragen. Die Schüler werden in diesem Bereich bestens für die Anforderungen von Universitäten und Unternehmen qualifiziert.

Beratung

Unser Beratungsteam ist für Sie da! Vereinbaren Sie einen individuellen Termin mit unserem Sekretariat.